

# Leipziger Tageblatt

und

## A n z e i g e r.

N<sup>o</sup> 306.

Sonntag den 2. November.

1851.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Stipendiaten-Ordnung vom 15. September 1848 wird denjenigen Herren Studirenden, welche um ein von der Collatur des Königlich hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts abhängiges Stipendium nachsuchen wollen, hiermit bekannt gemacht, daß sie ihre diesfalligen Gesuche, welchen die §. 2. obgedachter Stipendiaten-Ordnung sub a. bis f. specificirten Unterlagen beizufügen sind,

vom 20. October bis 15. November 1851

bei dem Famulus der Ephorie (Universitäts-Diakon Krause auf der Expedition des Universitäts-Gerichts) einzureichen haben. Später eingehende Gesuche können nicht angenommen und beachtet werden.

Die Namen derjenigen Herren Studirenden, welche bereits in früheren Semestern um Verleihung eines dergleichen Stipendii nachgesucht haben, aber noch nicht berücksichtigt worden, werden in dem Verzeichnisse der Bewerber fortgeführt, und ist aus diesem Grunde ein wiederholtes Anhalten nicht erforderlich.

Uebrigens wird auf die an dem innern und äußern schwarzen Brete und in dem Convicte befindlichen Anschläge verwiesen. Leipzig, den 20. October 1851.

Die Ephoren der Königlich Stipendiaten das.

### A n t w o r t.

Bevor ich von dem freundlichen Leipzig scheid, habe ich die versprochene Antwort auf die mit in Nr. 286 und 290 d. Bl. entgegen gehaltenen wissenschaftlichen Bedenken zu geben. Da diese Antwort aber gerade hier, wo sie hervorgerufen ward, zu erscheinen hat, so kann sie sich nur auf die wesentlichsten Punkte der entstandenen Zweifel erstrecken; eine durchgeführtere Abhandlung über die Bedingungen der Tragkraft eines Ballons würde in ein rein wissenschaftliches Journal gehören.

Herr Dr. Wagner stellt — gestützt auf eine Berechnung gemuthmafter Gewichts- und Raumverhältnisse es unumwunden in Frage, ob die Berichte meiner Herren Reisegefährten nicht die Grenze der Möglichkeit überschritten hätten. In der interessanten und gelehrt gehaltenen Auseinandersetzung seiner Zweifelsgründe bemerkt Herr Dr. W. zuvörderst, daß er die Angaben der erreichten Höhen gewiß sehr gern glauben würde, wenn nicht das specifische Gewicht des zur Füllung verwendeten „sogenannten leichten Kohlenwasserstoffgases“ zu erheblichem Zweifel berechtigte. Dieses angegebene specifische Gewicht von 0,55 beweist zunächst, daß unter dem „sogenannten leichten Kohlenwasserstoffgas“ nur das Wasserstoffsubcarburet (reines Kohlenwasserstoffgas in minimo des Kohlenstoffs) gemeint sei, während ich wohl kaum irre, wenn ich annehme, daß im Gegensatz hierzu mit dem später vorkommenden Ausdruck „schweres Kohlenwasserstoffgas“ das Wasserstoffcarburet (ölbildendes Gas, Kohlenwasserstoffgas in maximo des Kohlenstoffs) gemeint sein soll, wohl nur zufällig aber das Leuchtgas bezeichnet ward. Denn wenn auch das gewöhnliche Leuchtgas hauptsächlich ölbildendes Gas enthält, so ist es doch mit mehreren andern Gasarten in schwankenden Verhältnissen gemischt und dürfte schon deshalb wohl kaum unter vorgedachtem Namen als besondere Gasart dem Wasserstoffsubcarburet wissenschaftlich entgegen gestellt werden können.

Sollte ich aber in dieser Annahme irren und mit diesem „sogenannten Leuchtgas“ (schweres Kohlenwasserstoffgas) das in hiesiger Gasanstalt aus sächsischen Steinkohlen gewonnene Leuchtgasgemenge gemeint sein, dessen durchschnittliches specifisches Gewicht Herrn Dr. W. jedenfalls bekannter war als mir, so habe ich zur Vermeidung irriger Schlussfolgerungen zu bemerken, daß ich nicht das gewöhnliche Leipziger Gas benutzte, sondern mir zur Bereitung meines Bedarfs englische Steinkohlen aus Halle und Berlin besorgen ließ. Diese geben bekanntlich günstigere Mischungsverhältnisse des gewonnenen Gases für den Luftschiffer, besonders wenn die Bereitungsweise eine aeronautischen Zwecken entsprechende

ist. (So erhielt z. B. in Hamburg mein Ballon durch aus englischen Kohlen gewonnenes Gas eine Tragkraft von ungefähr 1500 Pfund, weshalb ich dort bequem mit drei Begleitern fahren konnte. — Cf. Zeise: „Die Aeronautik früher und jetzt. Altona bei Schlüter, Seite 84.)

Da aber Herrn Dr. W.'s Berechnung auf eine willkürlich angenommene Procentverminderung des spec. Gew. des Wasserstoffsubcarburets basiert ist, ich andererseits für einfache Belustigungsfahrten das spec. Gewicht der benutzten Gase nur zu jener Zeit zu prüfen pflegte, wo mir die Tragfähigkeit meines Ballons noch nicht genügend bekannt war, und also jetzt einer Vermuthung nur eine zweite Vermuthung entgegensetzen könnte, so gehe ich ohne Weiteres zum Resultate der gedachten Berechnung über. Dieses Resultat besteht in dem Zugeständniß einer Steigkraft von 788 Pfunden für meinen Ballon. Das Gesamtgewicht des Ballons mit Zubehör und Ballast, dazu das Gewicht der beiden Personen, betrug aber bei der ersten Fahrt mehr als 788 Pfund, und der Ballon hätte sonach nicht steigen können. — Hierdurch soll keineswegs ein Tadel der Berechnung meines sehr geehrten Herrn Segners ausgesprochen sein; ich führe dies nur an, weil es nachweist, daß nicht alle Factoren gleichmäßig berücksichtigt wurden. — Zunächst (und davon später) genügt es zu wissen, daß ein Ballon überhaupt nur die ihm aufgebürdete Last emporheben könne. Dies wissenschaftlich im Voraus durch Berechnung festzustellen, ist allerdings die Kenntniß der Eigenthümlichkeit der zur Gasbereitung verbrauchten Kohle, die der Gasbereitungsweise, der wirklichen Menge und des specifischen Gewichtes des Gases vor der Abfahrt, und andererseits die des Gesamtgewichtes der zu tragenden Körper nöthig, aber auch ausreichend. Um aber die Steigkraft des Ballons nur annähernd sicher im Voraus zu berechnen, bedarf es zunächst gewissenhafter Berücksichtigung der Dichtigkeit und Trockenheit oder Feuchtigkeit der zu durchschneidenden Luftschichten, der Mächtigkeit der Luftströmung, der Expansionsfähigkeit und des cubischen Raumverhältnisses eines Ballons und des Einflusses, welchen die Menge und die willkürliche Verwendung des Ballastes auf den Ballon äußert.

Leider finde ich aber, daß die übrigens höchst gewissenhafte Berechnung weder auf die Expansionsfähigkeit des Gases, noch auf den Raumgehalt des Ballons Rücksicht genommen, nicht einmal nach der Menge des verbrauchten Ballastes gefragt hat. Auch mußte der — mindestens durch Berzelius (Lehrbuch der Chemie, 3. Auflage, S. 162) bekannte — Lehrsatz: „Je größer der Ballon wird, desto mehr vermindert sich die Schwere des Zuges im Vergleich gegen das eingeschlossene Gas und desto größere Lasten kann



er tragen," daran erinnern, daß die Frage nach dem Gewicht des Ballons und seiner Belastung unzulänglich sei, daß eine Berechnung mehrgedachter Art wenigstens nicht ohne Bekanntschaft mit der Größe des Ballons unternommen werden dürfe.

Und in der That: die Höhe, zu welcher ein Ballon steigen kann, hängt nicht so sehr von dem wirklichen Gasgehalte des Ballons ab — vorausgesetzt, daß das Gas nur fähig ist, den Ballon überhaupt, und sei es nur mit einer Tragkraft von wenigen Pfunden (cf. Testu-Brissy's Fahrt am 18. Juni 1786) zu erheben, — als vielmehr von dem Raume, den der Ballon zur Ausdehnung des Gases verwenden, somit von dem Volumen ab, zu welchem der Ballon überhaupt anwachsen kann. Diese Ausdehnung des Gases erfolgt bekanntlich in demselben Verhältnis, in welchem sich der Druck der Atmosphäre auf den Ballon vermindert, ja sie wird beim Höhergehen des Ballons so bedeutend, daß kein Luftschiffer es wagen darf, mit vollgefülltem Ballon zu steigen, wenn er nicht sehr bald die nöthige Menge des mehr und mehr expandirenden Gases durch das Sicherheitsventil ausströmen lassen will, um seinen Ballon vor dem Zerspringen zu schützen. — Eine Erfahrung, die mein sehr geehrter Gegner nicht übersehen haben würde, wenn er mich nur ein einziges Mal zu den Wolken hätte begleiten wollen.

Gesetzt nun, der Ballon habe, wie Herr Dr. W., gestützt auf die Angabe meines Reisebegleiters, annimmt, nicht mehr als 25000 Kubikfuß Gas enthalten, so mußte das sich mehr und mehr ausdehnende Gas den Ballon allmählig bis zu seinem wirklichen Volumen aufstreifen und ihn in einer ungefähren Höhe von 11000 Fuß in dieselbe Lage versetzen, als sei er von Anfang an mit 35000 Kubikfuß Gas gefüllt gewesen, denn das Gas gewinnt mit seiner Ausdehnung zugleich an Kraft, und dies in demselben Verhältnis, in welchem es die atmosphärische Luft verdrängend den Ballon vergrößert. (Auch ich mußte, bevor ich diese Höhe erreichte, schon mehrmals Gas ausströmen lassen, um den Ballon zu sichern.) — Das Beispiel der bekannten Fahrt der Herren Green und Rush, ausgeführt mit dem großen 85000 Kubikfuß haltenden Massaballon, beweist dies genügend: der Veteran (Green) hatte den Ballon des Aussehens halber völlig gefüllt; aber schon beim Beginn der Fahrt ließ er — um seine eignen Worte zu brauchen — ein Volumen Gas entweichen, das hinreichend gewesen wäre, 27 halbe Centner zu tragen. Denjenigen, die mit der Aeronautik nicht vertraut waren, mußte ein solches Verfahren eigenthümlich erscheinen, da ihnen Greens Absicht, möglichst hoch zu fahren, bekannt war. Der Veteran aber wußte wohl, daß so viel Gas (und noch mehr) bei einer großen Höhe entweichen müsse, wenn sein Ballon nicht zersprengt werden solle, und zog es vor, sich dessen schon unten gefahrloser zu entledigen, als dies oben unter fortwährend heftigem Drängen des Gases mit mehr Vorsicht und doch größerer Schnelligkeit, also mühevoller hätte geschehen müssen. Hier würde es sehr gewagt gewesen sein, hätte Jemand a priori behaupten wollen, der Ballon müsse des Verlustes von 27 halben Centnern Tragkraft halber nur in niederer Luftschicht bleiben. Die gewissenhafteste Berechnung würde hier irre geführt haben, weil ein Hauptfactor, die Expansion vergessen worden, somit das Princip des Exempels falsch gewesen.

So war es auch völlig gleich, ob der Sylph bei seinem ersten Steigen mit 35000 Kubikfuß Gas gefüllt und die Gondel zur Ausgleichung der Uebermacht des Gases mit 400 Pfund Ballast extra belastet worden wäre, oder ob er bei dem Gewichte, welches er an jenem Tage trug, mit 25000 Kubikfuß Gas gefüllt war; — mußten diese 25000 Kubikfuß ja doch während des Steigens einen Raum von 35000 Kubikfuß einnehmen. Da aber sonach die Tragfähigkeit eines Ballons so sehr von seinem Capacitätsverhältnis abhängt, da ferner ein Ballon nie mehr als voll sein kann, so mußten sich beide Füllungsverhältnisse rücksichtlich ihres Erfolgs in gewissen Entfernungen von der Erde gleichbleiben. — Die Berechnung des Herrn Dr. W. würde eine weit unantastbarere Richtigkeit gehabt haben, wenn der Sylph überhaupt nicht mehr als 25000 Kubikfuß Gas hätte fassen können. Ein leichtes Experiment wird meinen sehr geehrten Gegner schnell von der Richtigkeit des Ebengesagten überzeugen: Er nehme zwei kleine Ballons, jeden von ungefähr 12 Kubikfuß Raumgehalt, fülle den einen halb, den andern ganz und belaste jeden mit gleichem Gewicht, ungefähr 2 Loth; dann wird dieser rasch emporsteigen, bis er in seinem Niveau angekommen, jener aber ruhig und langsam aber sicher dasselbe Niveau wie der andere erreichen. —

Dem zweiten Zweifelsgrunde des Herrn Dr. Wagner: „den

Stand des Thermometers in den gedachten Höhen," erlaube ich mir nur den — wie ich wohl glauben darf, allgemeiner bekannten Ausspruch Gay Lussacs entgegen zu setzen, daß die Wärme der Luft in Betreff gleicher Höhen entgegen einem eigenen, in seinen Regeln noch nicht erkannten Gesetze (irregular law) folge. Und Alle, die mit Aufmerksamkeit die Verschiedenheit des Thermometerverhaltens bei Luftfahrten verfolgt haben, können kaum daran denken, dieses Instrument zu nur einigermaßen zuverlässigen Höhenbestimmungen im bergfreien Luftmeer benutzen zu wollen. Sollte es denn so ganz einflußlos auf den Thermometerstand sein, daß der Ballon sich mit der ihn umgebenden Luft fortbewegt, das Thermometer also keine Zugluft empfindet? daß (wie dies insbesondere der Fall bei der Fahrt war, welche jene Wärmeverminderung von nur 3° zeigte) in der Höhe oft noch die wärmendsten Sonnenstrahlen direct auf den Ballon einwirken, wo die Erde längst schon von kühlem Schatten bedeckt wird? daß die Temperatur schon nach der Verschiedenheit der Luftströmungen ungleich sein muß, je nach dem man aus Nordwind in Südwind kommt oder im untern dem man aus Nordwind in Südwind findet? — Bei Ströme Westwind verläßt und im obern Ostwind findet? — Bei einer Höhe von 5000' wird das Thermometer auf Bergen unfehlbar zumeist andere Zahlen zeigen, als bei gleicher Höhe in der Gondel eines Ballons, und schwerlich dürfte die von so vielen Verhältnissen (Humboldts Kosmos II. S. 356) abhängige und nicht allein in verschiedenen Jahreszeiten, sondern sogar auf verschiedenen Bergen gleicher Zonen verschiedene „untere Schnergrenze“ einen so veränderten Maßstab für die Temperaturen des Luftmeeres abgeben.

Die Herren Green und Rush fanden, als sie bei der oben erwähnten Fahrt die eminente Höhe von 27,146 Fuß erreicht hatten, daß das Thermometer nur um 27 Fahrenheit'sche Grade unter den gewöhnlichen Gefrierpunct gefallen war, während Herr Green in dem Berichte über die erste, zur Erlangung einer außerordentlichen Höhe bestimmte und am 8. September 1848 ausgeführte Fahrt bemerkt: „Während des Fallens, als wir nur noch 1200' hoch waren, kamen wir in Schneegestöber und empfanden eine bedeutende Verminderung der Temperatur, indem das Thermometer auf 10 Fahrenheit'sche Grade unter den Eisunct fiel.“ Stehen hier wohl beide Temperaturen in einem Verhältnis zu einander, welches nach den „Gesetzen der Wärmeverminderung“ in voraus hätte bestimmt werden können? Eine eben so interessante Wahrnehmung berichtet derselbe Luftschiffer in den Notizen über diese Hochfahrten: Bei einer Barometerhöhe von 19 Zollen zeigte das Thermometer 22 Fahrenheit'sche Grade unter dem Gefrierpunct, also 10° R. Eine Stunde früher hatte bei demselben Barometerstande (19 Zoll) das Thermometer 46° gezeigt, also bei gleicher Höhe im Verlauf einer Stunde eine Wärmedifferenz von 24° F. — Bei der Fahrt der Herren Robert am 19. September 1784 fiel das Thermometer binnen 3 Minuten von 77 auf 59° F., das Thermometer hierauf Versuchs halber in den Ballon gehalten ergab als Temperatur des Gases 104° F. — Diese Beispiele werden genügen, die Schwierigkeit einer Vorausbestimmung der jedesmaligen Temperaturen des Luftmeeres zu beweisen. Resultate einer Vergleichung zahlreicher aeronautischer Thermometerbeobachtungen glaube ich Herrn Dr. Wagner und Herrn H. H. in meiner später erscheinenden Schrift über Aeronautik zusichern zu können. — Sollte aber auch die Temperatur der Berge als Maßstab für die des Luftmeeres zugestanden werden, so würden die von Herrn H. H. seiner Bemerkung beigefügten Temperaturangaben wohl für, nicht aber gegen die Annahme sprechen, daß man in größern Höhen zuweilen noch keine so empfindliche Kälte zu gewärtigen habe; fand er doch im Monat August auf dem Mont Rosa, über 14,000' hoch, Mittags + 1° R. und Nachmittags 3 Uhr + 4° R. Und wenn der geschätzte letztgenannte Herr seinem allerdings geübten Auge allein traute, so lasse er auch uns die Gerechtigkeit widerfahren, uns auf die Wahrnehmung unserer Augen berufen zu dürfen. Wir aber sahen (trotz dem, daß wir selbst an jenem Tage die Wolkenschicht nicht für so hoch gehalten) bei recht reinem Nibir und ziemlich scharf bleibenden Contouren der Erdgegenstände dennoch die Menschen als Figuren verschwinden und Gebäude in einer Verkürzung erscheinen, welche man gewöhnlich nur in einer Höhe von 3 bis 4000' wahrnimmt. —

Habe ich nicht mit der vielleicht gewünschten Menge theoretischen Materials geantwortet, so dürfte dies nicht nur in der Natur dieses Blattes, sondern insbesondere seine Erklärung auch in meiner Ueberzeugung finden, daß in einer so jungen und von den Vertretern geistiger und materieller Macht zu lange stiefmütterlich behandelten Wissenschaft, wie der Aeronautik, die praktische Erfah-



...ung so lange überwiegen müsse, als die Wahrnehmungen der Aeronauteen immer wieder zu der Annahme berechtigen, daß noch nicht alle Gesetze ihrer Wissenschaft genügend erforscht, daß mindestens wohl manche der bisher bekannten physikalischen Gesetze behufs einer Erklärung aller Phänomene der Aeronautik fort und fort praktisch geprüft werden müssen. Die Veränderungen, denen ein Ballon mit seinem gasigen Inhalte unterworfen ist, übertreffen die, welche jedes andere Fahrzeug erleiden kann, und gerade hierin wird die scheinbar wohlbegründetste und gelehrteste Berechnung selbst angehender Aeronauteen nicht selten schon nach wenigen Minuten einer begonnenen Fahrt unzulänglich erscheinen.

Und in der Voraussetzung, daß gerade in Leipzig dies wohl nicht Wenigen bekannt sein werde und daß diese Kenner der Aeronautik während meines Schweigens mich wo nöthig in wissenschaftlich-geselligen Kreisen freundlich vertreten würden, habe ich bis jetzt, wo ich mehr Freizeit behielt, ruhig den Verdacht der Charlatanerie hingenommen, welcher zwischen den Zeilen der Bemerkungen meiner geehrten Herren Gegner wohl ohne ihren Willen, aber doch unverkennbar hervor und zu meinem Namen trat.

Leipzig, den 27. October 1851. Henry Corwell.

**Notiz.**

Mit wahrer Freude machen wir unsere Mitbürger auf ein neues Werk von dem unserer Stadt angehörigen Dichter Adolph Böttger aufmerksam. Wir hörten es jüngst in einer Privatgesellschaft vortragen und wurden von dem darin webenden echt poetischen Geiste tief ergriffen. Es führt den Titel „Pausanias“ und behandelt in freier epischer Form und in einer, so viel uns bekannt ist, völlig neuen Weise das tragische Ende jenes berühmten Sparterkönigs. Böttger hat jedoch, von der unbestrittenen Befugniß des Dichters Gebrauch machend, seinen Helden edler dargestellt, als die wenigen auf uns gekommenen historischen Notizen ihn schildern. Die Auffassung ist künstlerisch, die Gruppierung vortrefflich, die Form edel und würdig; bald werden wir durch die Zartheit der Empfindung hingerissen, bald durch die Wucht der Situationen und den tragischen Ausdruck gewaltig erschüttert, stets aber angezogen und gefesselt. Daß eine schöne blühende Sprache darin herrscht, brauchen wir nicht erst zu versichern: es versteht sich dies nach den bisher erschienenen Werken Böttgers wohl von selbst. Insbesondere aber heben wir noch eine höchst glückliche Verschmelzung des Antiken, worauf der Stoff selbst hinführt, mit dem modernen Dichtungselemente hervor: jenes allein würde uns kalt lassen, dieses allein würde uns hier unwahr erscheinen; beides ist nun in dem „Pausanias“ so schön in einander gewebt, daß man sagen darf: das Antike tritt uns hier in einer Weise entgegen, wie wir, die Kinder des 19. Jahrhunderts, es in einer Dichtung auffassen können, auffassen müssen. — Kurz, dem Dichter wie seiner Vaterstadt Leipzig wünschen wir zu diesem Werke aufrichtig Glück.

Wir hören, Herr Böttger werde seinen „Pausanias“ der das gewichtige Motto aus Goethe's Iphigenie trägt:  
Es fürchte die Götter  
Das Menschengeschlecht!  
Der fürchte sie doppelt,  
Den sie erheben!

bald auch einem größeren Kreise durch öffentlichen Vortrag bekannt machen, und sind überzeugt, daß alsdann das Urtheil des Publicums mit dem unsrigen völlig übereinstimmen wird.  
Adv. Julius Franke.

\*) Wir führen beispielsweise an: Gedichte; Auf der Wartburg; Agnes Bernauerin; Frühlingmärchen; Zu Goethe's 100jähriger Geburtsfeier; Pilgerfahrt der Blumengeister u. s. w.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannell, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

**Kirche zu St. Jacob.**

Der Gottesdienst beginnt von heute an um 1/29 Uhr.

**Leipziger Börse am 1. November.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	106 1/2	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	109 1/2	109	Magdebg.-Leipziger.	241	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische .	—	100 1/2
Berlin-Stettiner . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	87 1/4	87
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische . . . .	75	—
do. 10- $\phi$ -Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . .	106 1/4	—	Oesterr. Bank-Noten	82 3/4	82 1/2
Fr.-Wilb.-Nordbahn .	—	—	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	144 3/4	144 3/4	desbank La. A. . . .	146	—
Löb.-Zittauer La. A.	24	—	do. La. B. . . . .	119 1/2	—

**Leipziger Producten-Börse am 1. November.**

Getreide seit dem vorigen Börsentage unverändert. Rüböl wurde etwas mehr zugeführt, was den Preis auf 10 1/2  $\phi$  drückte, als wozu es heute angetragen und bezahlt wurde. Auf spätere Lieferung bewilligte man 11  $\phi$ . Oelfaaten dagegen sehr animirt und höher gehalten, Rapsfaat 6  $\phi$ , Sommersaat nach Qualität 3 3/4 bis 4 1/2  $\phi$  Briefe. Spiritus matt und zu 30  $\phi$  eher Geber als Nehmer. Auf Lieferung kein Geschäft, und dürfte für den künftigen Monat eher billiger ankommen sein.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götten: 1) Güterzug unter Personenbeförd. Morgens 6 U.; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Alderau; 4) Personenzug Nachm. 2 1/2 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].  
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgens 6 1/4 Uhr, Mitt 12, Abds. 5 und 11 U.
- Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug Morgens 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug Abds. 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].

- Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 U.
- Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].  
Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a/M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a/M. Abds. 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)  
in Cassel nach Frankfurt a/M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 U. 25 M., ad 3) Nachm. 4 3/4 U., ad 4) Morgens 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a/M. Nachts 2 1/2 Uhr, Morgens 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)
- Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenzug Morgens 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Nachm. 4 1/2 U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterzug unter Personenbeförd. Mittags 12 U., jedoch nur bis Weidau und bis Zwida u. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgens 6 1/2 U. [Bayerisch. Bahnh.]  
Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 U. Morgens 5 U. 35 M. in Nürnberg: nach München Abds. 9 U. 35 M., Nachm. 1 U. 35 M. und Morgens 7 1/4 U.
- Nach Magdeburg, über Halle und Götten, ingl. nach Verburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug Morgens 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzug in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug Mittags 12 U. ebenhin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenzug Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Götten [Magdeb. Bahnh.]

**Öffentliche Bibliotheken.**

- Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.
- Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).
- Gemäldeausstellung des Kunstvereins in der Buchhandelsbörse, 9—5 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.



**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehardt** in **Reichels Garten**.

**Centralhalle:**

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 10—2 Uhr.

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, 10—1 Uhr.

**Concert** im **Schützenhause** von 7—10 Uhr.

**Theater.** (10. Abonnementsvorstellung.)

Zum ersten Male:

**Hänslche Wirren,**

Lustspiel in 3 Acten von Dr. Leberer.

Personen:

Carl Ruhlthal	Herr v. Ditzgraven.
Adele, seine Frau,	Frau. Liebich.
Lucy, seine Schwester,	" Schäfer.
Präsident von Thurgau	Herr Menzel.
Frau von Thurgau	Frau Gide.
Baron von Dorblüh	Herr Rudolph.
Otto von Dornau, ein Verwandter der Familie Ruhlthal,	" Lobe.
Rifette, Kammermädchen,	Frau Günther-Bachmann.
Ein Gärtner im Hause Ruhlthals	Herr Ballmann.
Ulrich, Bedienter beim Präsidenten,	" Saalbach.
Zwei Damen. Mehrere Bediente.	

Ort der Handlung: Ein Landgut in der Nähe einer größern norddeutschen Stadt. Der erste Act spielt während den Abendstunden des einen, der zweite und dritte während den Vormittagsstunden des darauffolgenden Tages.

Hierauf:

**Der Ehrgeiz in der Küche.**

Posse in 1 Act, nach Scribe und Mazeres, von Kember.

Personen:

Batel, Küchenmeister und Mundkoch in einem gräflichen Hause,	Herr Guttmann.
Gesar, sein Sohn, Koch,	" Lobe.
Hafenbein, Haushofmeister,	" Menzel.
Regine, Köchin,	Frau. Liebich.
Caridon, ein Koch,	Herr Saalbach.
Ein Bedienter, Köche, Küchenjungen.	

**Dienstag am 4. November d. J.**

(am Todestage Mendelssohns)

**große Aufführung  
des Oratoriums Paulus**

Abends 5 Uhr im erleuchteten großen Versammlungs-Saale der Franke'schen Stiftungen zu **Salle a/c**.

**Bekanntmachung.**

Aus einem, in der Schützenstraße gelegenen Gartenhause ist am 11., 12. oder 13. d. Mts.

ein 10—12 Kannen haltender kupferner Kessel

gestohlen worden.

Wir ersuchen Jedermann, welchem in Bezug auf den Dieb oder den Verblieb des Gestohlenen irgend etwas bekannt sein sollte, Anzeige zu erstatten.

Leipzig den 30. October 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

**Zwei Thaler Belohnung.**

**Bekanntmachung.** Aus einer am Neukirchhofe hier befindlichen Bodenkammer ist wahrscheinlich in der Zeit vom 4. bis zum 10. dieses Monats

ein Unterbette von roth und weiß gestreiftem baumwollenen Zeuge, „W. P.“ und mit einer Nummer gezeichnet,

und

zwei Kopfkissen von roth und weiß gestreiftem baumwollenen Zeuge, „C. M.“ gezeichnet,

entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe oder der Verheimlichung dieser Effecten und bitten um Mittheilung aller Umstände, welche die Wiedererlangung des Gestohlenen ermöglichen können oder Bezug auf die Thäterschaft haben. Zugleich bemerken wir, daß der Bestohlene eine Belohnung von zwei Thalern für Denjenigen bestimmt hat, welcher uns zuerst solche Angaben machen wird, in

deren Folge die Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen gelingt.

Leipzig den 30. October 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

**Bekanntmachung.**

In der 6. Abendstunde des 14. d. Mts. sind 3 Stück Tischtücher von Zwillich,  $\frac{10}{4}$  Ellen lang und eben so breit

von einem in der Katharinenstraße befindlichen Verkaufstande entwendet worden.

Wir bitten um schnelle Anzeige aller Wahrnehmungen, welche irgend Auskunft über den Dieb oder den Verblieb des Gestohlenen verschaffen können.

Leipzig den 30. October 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

**Auction.**

Montag den 3. Nov. d. J. resp. die folgenden Tage früh von 9—12, Nachmittags von 2—5 Uhr sollen auf dem Neumarkt sub Nr. 33 parterre verschiedene Gegenstände aus einem Conditoreigeschäfte, unter denen Tische, Stühle, Schränke, Sophas, Bureau, Flaschen, Gläser u. sich befinden, durch mich gegen sofortige baare Zahlung notariell versteigert werden. Das vollständige Verzeichniß derselben ist auf meiner Expedition, Katharinenstraße Nr. 12, 1. Etage einzusehen.

Adv. Dr. Eduard Söbner, req. Notar.

**Wein-Auction.**

Montag den 3. November früh 9 Uhr werden in Auerbachs Hause hier, Brühl Nr. 17,

$\frac{8}{4}$  Eimer Bodenheimer,

$\frac{4}{4}$ ,  $\frac{6}{2}$ ,  $\frac{4}{4}$  Eimer Dürkheimer,

$\frac{2}{1}$  u.  $\frac{4}{2}$  Eimer Franzwein

in den angegebenen Gebinden notariell versteigert. Proben sind ebendasselbst in dem Comptoir des Herrn **Adolph Raschpler** zu erhalten.

**Die neue Leihanstalt für Musik**

von

**C. F. Kahnt,**

Neumarkt Nr. 16 parterre, dem Kramerhause schräg über, empfiehlt dem musikalisch gebildeten Publicum eine grosse Auswahl der anerkanntesten Werke der Musik-Literatur zur gefälligen Benutzung angelegentlichst.

Die billigen Bedingungen der Anstalt sind aus dem gratis zu empfangenden Abonnementsplane zu ersehen.

**Mr. et Me. Lamotte**

donnent en ville et à leur domicile, Thomasmühle, des leçons de langue française et de conversation.

Mehrere geachtete Familien dieser Stadt lassen ihren confirmirten Töchtern einen höheren wissenschaftlichen Privatunterricht ertheilen, um ihnen durch eine gediegene Ausbildung des Geistes die wahre Befriedigung in jeder Stellung des Lebens zu sichern. Aeltern, die eine solche Fortbildung ihrer Töchter wünschen, können dieselben an dem jetzt beginnenden neuen Cursus der Literaturgeschichte, Weltgeschichte, Mythologie, Geographie, der Ausbildung des deutschen Styles, so wie der französischen und englischen Sprache Theil nehmen lassen. All dieser Unterricht ist einer gewissenhaften weiblichen Beaufsichtigung anvertraut. Die Bedingungen sind in jeder Hinsicht annehmbar. Nähere Auskunft ertheilt man Petersstrasse Nr. 28, 3 Treppen.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten für größere und kleine Mädchen wird ertheilt Dresdner Straße Nr. 6, im Hofe 2 Tr.

Die Salons zum Haarschneiden und Frisiren sind dem verehrten Publicum von früh 7 bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet. **F. Pfefferkorn**, Coiffeur, Augustuspl. 2.



# Die Ausschnitt- und Modewaarenhandlung

von

## Gustav Markendorf,

vormals **J. H. Meyer,**
**Mathhaus, Auerbachs Hof gegenüber,**

eröffnet mit dem morgenden Tage den

# billigen Verkauf

ausrangirter Waaren, welche zur gänzlichen Räumung bestimmt sind. Die Preise derselben sind bedeutend ermäßigt, aber, ohne Handel, fest gestellt. Besonders empfehlenswerth sind darunter:

- Schmal-gestreifte und klein-carrirte Seiden-Zeuge, die Robe von 18 Ellen, 8 $\frac{1}{2}$ , bis 10 Thlr.  
Moirées und schwere Lyoner façonnirte Seiden-Zeuge (in vorjährigen Mustern) zu Soirée- und Hofkleidern, die Robe 20 bis 36 Thlr., herabgesetzt auf 10 bis 16 Thlr.  
Echte Londoner und Lyoner schottisch-carrirte Poplins, wovon die Robe 24 bis 30 Thlr. gekostet, herabgesetzt auf 15 Thlr.  
Ball- und Gesellschafts-Roben in Wolle und Seide, à 8 bis 12 Thlr., herabgesetzt auf 4 bis 6 Thlr.  
Französische gestickte Ball-Roben in brillanten Farben, à 6 Thlr., herabgesetzt auf 2 Thlr.  
Französische reich gestickte Grenadine-Roben à 12 Thlr., herabgesetzt auf 5 Thlr.  
Französische gedruckte Barège-Roben à 6 Thlr., herabgesetzt auf 3 bis 4 Thlr.  
Französischen gedruckten Jaconas, die Elle 9 Ngr., herabgesetzt auf 3 bis 4 Ngr., die Robe 1 Thlr. 18 Ngr., 2 Thlr. und 2 $\frac{1}{2}$  Thlr.  
Mousseline de laine in mannichfaltiger Auswahl, die Robe 2 bis 2 $\frac{1}{2}$  Thlr.  
Feine französische Mousseline de laine und gedruckte Cachemir d'Ecosse-Roben à 10 bis 12 Thlr., herabgesetzt auf 5 bis 6 Thlr.  
Carrirten Napolitaine (in älteren Mustern) die Elle 3 $\frac{1}{2}$ , bis 4 Ngr., die vollständige Robe 2 Thlr. bis 2 Thlr. 15 Ngr.  
6 Viertel breite, ganz wollene Cachemir d'Ecosse, die Elle 12 $\frac{1}{2}$ , bis 15 Ngr.  
Toile du Nord in niedlichen Mustern, die vollständige Robe herabgesetzt auf 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.  
Französische Doppel-Longchâles in reiner Wolle brochirt, welche sich durch feine Qualität, besondere Größe und schöne Farben, als: jonquille, hellblau, ponceau, grün, weiß und schwarz, auszeichnen, à 40 bis 52 Thlr., herabgesetzt auf 3 Louisd'or.  
3 Ellen große viereckige Wiener Châles, in reiner Wolle brochirt und in allen Farben  
à 10 Thlr., herabgesetzt auf 5 Thlr.,  
à 6 und 7 Thlr., herabgesetzt auf 3 Thlr.,  
à 3 $\frac{1}{2}$  Thlr., herabgesetzt auf 1 Thlr. 10 Ngr.  
6 Ellen lange, ganz wollene carrirte Long-Châles à 3 $\frac{1}{2}$  Thlr.  
Dergleichen echt englische von 2 bis 3 Pfund Sterling, herabgesetzt auf 6 bis 7 Thlr.  
3 Ellen große viereckige Filet-, Gaze- und seidene Châles für Soirées, Thee- und Kaffeegesellschaften à 12 bis 22 Thlr., herabgesetzt auf 3 bis 7 Thlr.  
Chinesische und französische glatte, damasirte und gestickte Crêpe-Châles mit kleinen Fehlern à 10 bis 24 Thlr., herabgesetzt auf 4 bis 10 Thlr.  
Elegante seidene Scharpen für Bälle und Soirées à 8 bis 10 Thlr., herabgesetzt auf 1 bis 3 Thlr.  
Französische reich gestickte Grenadine-Scharpen à 6 bis 8 Thlr., herabgesetzt auf 3 bis 4 Thlr.  
Gaze- und reiche Blondenschleier, herabgesetzt auf 5 bis 15 Ngr.  
Seidene ostindische Tücher (zurückgesetzte Dessins) herabgesetzt auf 15 bis 20 Ngr.

**Ausrangirte Möbelstoffe und Herrenartikel in nächster Woche.**



## 20stündiger Schnell-Schönschreib-Unterricht.

Allen, denen an Erlangung einer leichten, schönen Handschrift, selbst bei völliger Unkenntnis des Schreibens, gelegen ist, empfehle ich die von mir seit 4 Jahren geführte Methode der geneigten Berücksichtigung. Die gewonnenen günstigen Resultate liegen während den Unterrichtsstunden täglich von 6-7 Uhr früh, 1-2 Uhr Mittags, 7-9 Uhr Abends zur gefälligen Einsicht bereit.

Jul. Wendel, Königsstrasse Nr. 20, Seitengebäude 2. Etage.

Von heute an wohne ich Klostersgasse Nr. 7, 2. Etage, was ich hiermit ergebenst anzeige. Leipzig, den 24. October.

F. W. Scherf, Schneidermeister.

**Verkaufs-Local-Veränderung.** Von heute an bitte ich meine werthen Kunden, mich in der Grimma'schen Straße Nr. 25 in Herrn Bäckermeister Pöpsche's Hause zu suchen, und verspreche bei neuer Arbeit, wie bei Reparaturen und Schleifen die reellste und schnellste Bedienung.

Carl Schaaf, Messerschmiedemeister.

### Anzeige.

Daß ich von Montag den 3. November an nicht mehr auf dem Nicolaiskirchhofe, sondern in den Fleischbänken feilhalte und mein Stand vom Raschmarke herein in der Doppelreihe rechts der vierte ist, zeige ich meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst an, mit der Bitte, mich mit ihrem Zutrauen auch fernerhin zu beehren.

Wilhelm Schirmer, Fleischhauermeister.

### Anzeige.

Daß ich von Montag den 3. November an nicht mehr auf dem Nicolaiskirchhofe, sondern in den Fleischbänken feilhalte und mein Stand vom Raschmarke herein links in der einfachen Reihe der zweite ist, zeige ich meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst an, mit der Bitte, mich mit ihrem Zutrauen auch fernerhin zu beehren.

Wilhelm Oert, Fleischhauermeister.

### Die Firmaschreiberei

von C. Wechsler, Poststraße Nr. 18, empfiehlt sich bei guter Ausführung durch möglichst billige Preise.

#### Gefällige Beachtung.

Es ist mir schon oft vorgekommen, daß Gummi- und Lederlackschuhe gewickelt oder mit Lederlack lackirt werden, welches sehr schädlich ist und Gummi- und Lederlackschuhe nicht springt und auch der Masse widersteht. Echter Gummi- und Lederlack ist bei mir zu haben das Fläschchen zu 2 1/2 Ngr. Nicolaistraße Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.

A. Sangloff, Gummi- und Lederlackschuhmacher.

Um mit dem größten Theile meines ältern Waarenlagers zu räumen, verkaufe ich selbiges zu bedeutend herabgesetzten Preisen von Montag den 3. November an.

Eine schnellere Uebersicht meinen geehrten Abnehmern geben zu können, ist der Verkauf in der ersten Etage über meinem Geschäftslocal.

**Carl Forbrich,**  
Grimma'sche Straße Nr. 34.

### Gummi-Heberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehle einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen

A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

### Kleiderstoffe für Damen,

und zu den billigsten Preisen empfiehlt

als Tibet, Moussellin-de-laines, Mix-Lustres, Körper-Camlot, Kattune u. in großer Auswahl  
Ferd. Blaubuth, Grimma'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

**Orleans** oder Camlot, glatt, schwarz, verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen billigst, das Stück von 6 1/2 Zhl. an, die Elle von 4 1/2 Ngr. an.

W. Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

**Neue Straße Nr. 14, 2. Etage,** werden Damenkleiderstoffe in großer Auswahl billig verkauft.

**Billiger Verkauf.** 10/4 breite wollene Mäntelstoffe, die Elle 15 bis 18 Ngr., 5/4 breite carrirte und glatte Neapolitains, die Elle 4 bis 5 1/2 Ngr., so wie eine große Auswahl wollener Doppel-Shawls, das Stück 3, 3 1/2 und 4 Ngr., empfiehlt

J. G. Müller, Thomaskirchhof Nr. 1.

**Empfehlung.** Eine große Partie 5/4 breite echtfarbige Eilenburger Kattune, die Elle 2 1/2, 3 u. 4 Ngr., 5/4 breite dergleichen, die Elle 2, 2 1/2 u. 3 Ngr., empfiehlt als besonders billig

J. G. Müller, Thomaskirchhof Nr. 1.

### quvigois 'K' C

empfehle sich in alten Sachen, in Wolle und Seide, alle Farben zu färben und zugleich auch Möbelzeuge zu glätten Frankfurter Straße Nr. 54, 3 Lillen.

**Glacé- u. alle lederne Handschuhe werden à Paar für 2 Ngr. gewaschen und für 2 1/2 Ngr. echt schwarz gefärbt. Abzugeben Hohmanns Hof bei Hrn. C. A. Walther, Nr. 15. 16.**

**Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei.** Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Köderka, sonst S. König, Peterkirchhof Nr. 5, 2. Etage.

### Englische Belour-Teppiche,

ferner: Belour- und wollene Teppiche vor Sophas, Betten und Schreibsecretaire in allen Größen, ebenso

### Tischdecken

in Wolle, Cachemir und Seide, empfiehlt

Gustav Markendorf,  
vormals: J. H. Meyer,  
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

### Lackirtes Kalbleder

aus der Fabrik von Minoprio & Hohwiesner, seiner ausgezeichneten Haltbarkeit wegen rühmlichst bekannt, ist so eben in größter Auswahl angekommen und einzig und allein nur bei mir zu haben.

G. H. Rackwitz,  
Berbergasse Nr. 67.

**Englische blauöbrige Nähadeln,** kurze, halblange, lange, à Stück 1 2, 1/4, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/8, 1/10, 1/12, 1/15, 1/20, 1/24, 1/30, 1/36, 1/40, 1/48, 1/60, 1/72, 1/84, 1/96, 1/108, 1/120, 1/144, 1/168, 1/180, 1/200, 1/240, 1/288, 1/324, 1/360, 1/400, 1/450, 1/500, 1/540, 1/600, 1/648, 1/720, 1/800, 1/864, 1/900, 1/960, 1/1000, 1/1080, 1/1152, 1/1200, 1/1260, 1/1320, 1/1380, 1/1440, 1/1500, 1/1560, 1/1620, 1/1680, 1/1740, 1/1800, 1/1860, 1/1920, 1/1980, 1/2000, 1/2040, 1/2100, 1/2160, 1/2200, 1/2250, 1/2300, 1/2340, 1/2400, 1/2460, 1/2500, 1/2520, 1/2550, 1/2580, 1/2600, 1/2640, 1/2700, 1/2760, 1/2800, 1/2820, 1/2850, 1/2880, 1/2900, 1/2940, 1/2970, 1/3000, 1/3060, 1/3100, 1/3120, 1/3150, 1/3180, 1/3200, 1/3240, 1/3280, 1/3300, 1/3360, 1/3400, 1/3420, 1/3450, 1/3480, 1/3500, 1/3540, 1/3580, 1/3600, 1/3660, 1/3700, 1/3720, 1/3750, 1/3780, 1/3800, 1/3840, 1/3880, 1/3900, 1/3960, 1/4000, 1/4020, 1/4050, 1/4080, 1/4100, 1/4140, 1/4180, 1/4200, 1/4260, 1/4300, 1/4320, 1/4350, 1/4380, 1/4400, 1/4440, 1/4480, 1/4500, 1/4560, 1/4600, 1/4620, 1/4650, 1/4680, 1/4700, 1/4740, 1/4780, 1/4800, 1/4860, 1/4900, 1/4920, 1/4950, 1/4980, 1/5000, 1/5040, 1/5080, 1/5100, 1/5120, 1/5150, 1/5180, 1/5200, 1/5240, 1/5280, 1/5300, 1/5340, 1/5380, 1/5400, 1/5460, 1/5500, 1/5520, 1/5550, 1/5580, 1/5600, 1/5640, 1/5680, 1/5700, 1/5760, 1/5800, 1/5820, 1/5850, 1/5880, 1/5900, 1/5940, 1/5970, 1/6000, 1/6060, 1/6100, 1/6120, 1/6150, 1/6180, 1/6200, 1/6240, 1/6280, 1/6300, 1/6360, 1/6400, 1/6420, 1/6450, 1/6480, 1/6500, 1/6540, 1/6580, 1/6600, 1/6660, 1/6700, 1/6720, 1/6750, 1/6780, 1/6800, 1/6840, 1/6880, 1/6900, 1/6960, 1/7000, 1/7020, 1/7050, 1/7080, 1/7100, 1/7140, 1/7180, 1/7200, 1/7260, 1/7300, 1/7320, 1/7350, 1/7380, 1/7400, 1/7440, 1/7480, 1/7500, 1/7560, 1/7600, 1/7620, 1/7650, 1/7680, 1/7700, 1/7740, 1/7780, 1/7800, 1/7860, 1/7900, 1/7920, 1/7950, 1/7980, 1/8000, 1/8040, 1/8080, 1/8100, 1/8120, 1/8150, 1/8180, 1/8200, 1/8240, 1/8280, 1/8300, 1/8340, 1/8380, 1/8400, 1/8460, 1/8500, 1/8520, 1/8550, 1/8580, 1/8600, 1/8640, 1/8680, 1/8700, 1/8760, 1/8800, 1/8820, 1/8850, 1/8880, 1/8900, 1/8940, 1/8970, 1/9000, 1/9060, 1/9100, 1/9120, 1/9150, 1/9180, 1/9200, 1/9240, 1/9280, 1/9300, 1/9360, 1/9400, 1/9420, 1/9450, 1/9480, 1/9500, 1/9540, 1/9580, 1/9600, 1/9660, 1/9700, 1/9720, 1/9750, 1/9780, 1/9800, 1/9840, 1/9880, 1/9900, 1/9960, 1/10000.

Heinrich Fischer, Nadler,  
Grimm. Straße Nr. 24.

Di  
empfi  
Auswa  
und  
1 Br  
1 Ed  
1 Cu  
Zu  
der Pi  
Zu  
stunde  
moden  
Zu  
stühle  
Zu  
1 Fen  
Zwe  
schön,  
zwischen  
Bo  
so wie  
Jul.  
NB.  
Zu  
gezeig  
hoch li  
Ein  
Mel  
und 10  
Zwei  
förmig  
mann  
Sel  
Straß  
Ee  
und  
Reid  
im  
zum K  
NB. Ku  
Ein  
no  
28  
F  
in neu



# Die Conditorei von C. A. Kemde, Schützenstraße Nr. 12,

empfiehlt täglich feischen Pflaumen- und Apfelfuchen, Berliner Pflunderbretzel, Schneebälle, Dessert- und Theebäckereien in großer Auswahl. Bestellungen auf Torten, Aufsätze, Charlotterüsse und alle in mein Fach einschlagende Artikel werden auf das Prompteste und Pünktlichste ausgeführt.

## Billig zu verkaufen:

1 **Brochhaus Conversationslexicon**, 9te Auflage, 15 Bde. geb.  
1 **Schillers Werke T. A.**, 12 Bde in 6 Bde. elegant geb.  
1 **Sue, der ewige Jude**. Illustr. Ausg., 10 Bde in 5 Bde. geb.  
Georgenstraße Nr. 6, im Hofe rechts parterre.

Zu verkaufen und zu vermieten sind Pianofortes in der Pianofortefabrik von **Carl Waage**, gr. Windmühlenstr. 15.

Zu verkaufen sind billig eine alte, aber noch in gutem Zustande befindliche Tischcommode, zwei neue hell polirte Tischcommoden, gut gearbeitete hell lackirte Bettstellen bei  
**F. S. Hoffmann**, Tischlerstr., Johannisgasse Nr. 6.

Zu verkaufen ist billig ein halbes Duzend Kirschbaumrohrstühle und ein Tisch Eisenbahnstraße Nr. 2a, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist 1 Secretär, 1 Spiegel, 1 Tisch, Polsterstühle, 1 Fenstertritt, 3 1/4 Ellen lang, in Reudnitz, Feldgasse Nr. 44 L.

Zwei gute Divans stehen zum Verkauf  
Markt Nr. 4, 1 Treppe.

## Affen-Pinscher,

schön, niedlichste Race, 9 Wochen alt, sind zu verkaufen Mittags zwischen 12 und 2 Uhr lange Straße Nr. 24 parterre.

**Bogelverkauf.** Canarienhähne von gutem Schlage, so wie auch Plattmönche und Rothkehlchen verkauft und tauscht  
**Jul. Neumann**, Gerichtsweg Nr. 5, Lannerts Haus.  
NB. Es sind auch 2 schöne junge Wachtelhunde zu verkaufen.

Zu verkaufen: 1 Wachtelhund, 8 Wochen alt, ganz weiß gezeichnet, eine Seltenheit, Eisenstraße Nr. 10 im Hofe 3 Treppen hoch links.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen  
in Gundorf Nr. 16.

Mehrere Stachelbeer- und Rosenbäumchen sind à Stück zu 6 und 10 Pf. zu verkaufen Antonstraße Nr. 8.

Zwei große großblättrige **Cybenstöcke**, an einer hohen bogenförmigen Stellage gezogen, sind zu verkaufen durch den Hausmann in der Hainstraße Nr. 1.

**Selbster Kalk** zum Düngen ist abzufahren Tauchaer Straße Nr. 18b parterre.

## Echten Frankfurter Wachsstock

und Münchener Stearin-Kerzen empfiehlt  
**J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Reichhaltiges Lager in feinen Bremer, echten Londres- und importirten Havanna-Cigarren

zum Verkauf im Ganzen und Einzelnen bei  
**S. C. Marx & Co.** in Leipzig, Brühl Nr. 89.  
NB. Auch führen wir eine billige gute Napoleon-Cigarre, 1000 St. für 4 f.

## Brust-Bonbons.

Die berühmten Brust-Bonbons von **Georgé**, Apotheker in Epinal, sind in Leipzig bei **S. Elbein**, Conditior in der Centralhalle, in Schachteln zu 8 Ngr. zu haben.



## Frankfurter Bratwürste

in neuer Waare empfiehlt und verkauft  
**Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

Eine große Partie gut kochender Linsen liegen zum Verkauf bei  
**J. S. Flemming**, Reichels Garten.

Schöne frische schlesische Gebirgsbutter empfing ich wieder und empfehle solche im Ganzen und Einzelnen zu möglichst billigem Preise.

**Carl Schmutz**, Dresdner Straße Nr. 27.



frische Kieler Sprotten,  
frische Speckpörlinge,  
frische Frankfurt a/M. Würste

empfing und empfiehlt billigst

**Dr. D. Schwennicke Wwe.**

## FriscHe Holstein, Natis- und Ostender Austern, Neue Brunellen

erhielt

**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

## Hummer-Salat

empfiehlt

**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

## Dresdner Reformationsbrodchen

heute zum letzten Male zu haben beim

Bäckermeister **Söhme** im Salzgäßchen.

## Dresdner Reformationsbrodchen mit Vanille

sind heute Sonntag zu jeder Zeit frisch zu haben bei

**Louis Bösch**, Bäckermeister, Tauchaer Straße Nr. 1.

Gekauft werden Hader, Papierspähne, Eisen, Zinn, Messing, Knochen etc. und die höchsten Preise bezahlt  
**Thomas Kirchhof** Nr. 1.

Gesucht werden täglich 80-100 Kannen gute (unverfälschte) Milch. Adressen bittet man gef. abzugeben A. B. Nr. 50 poste restante Leipzig.

Gesucht wird eine noch dauerhafte Blumenstellage mittlerer Größe, und Nachweisung in der Exped. d. Bl. niederzulegen gebeten.

Gesucht wird für ein Comptoir passend ein Aufsatz für Handlungsbücher mit Fächern für Briefschaften. Näheres Brühl Nr. 68, 1. Etage.

Auszuleihen sind sofort 2000 Thlr. gegen erste Hypothek durch  
**Adv. Hamsthal**, kleine Fleischergasse Nr. 12.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche, nicht von hier. Näheres Dresdner Straße Nr. 55, goldnes Einhorn, im Materialgewölbe.

Ein Laufbursche, 15-16 Jahre alt, wird zum sofortigen Antritt gesucht Tauchaer Straße Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden  
Friedrichstraße Nr. 1.

Gesucht wird sogleich ein Gartenbursche beim Gärtner **Roch**, große Funkenburg.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen in Neuschönefeld Nr. 26.

Gesucht wird für eine adlige Herrschaft aufs Land eine Kammerjungfer. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird in ein Verkaufsgeschäft ein junges solides Mädchen, welches wo möglich hier noch Aeltern hat, gut und schnell nähen kann und im Schreiben und Rechnen nicht ganz unerfahren ist. Näheres Neutirchhof Nr. 14, 3. Etage, früh von 7-8 Uhr, Nachmittags von 1-3 Uhr.



Ein tüchtiges Stubenmädchen kann sich melden und sogleich antreten im Schützenhaus.

Gesucht wird eine Aufwartefrau von 6—7 u. 11— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Stadt Wien 3 Treppen bei **Zhiemig**.

Auch ist daselbst ein Auszichetisch,  $3\frac{1}{2}$  Ellen lang, zu verkaufen zu 1 Thlr. 8 Ngr.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen in Dienst Schützenstraße Nr. 17 parterre.

Ein ordentliches, reinliches und ehrliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit wird sofort gesucht Querstraße Nr. 27 d, 3 Treppen rechts.

#### Lehrlingsstellengesuch.

Für einen Knaben, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, wird in einer blühigen Bäckerei eine Stelle gesucht. Nähere Auskunft darüber Eisterstraße, dem Dbeon gegenüber bei **S. Möbel**. Auch ist ein Stübchen mit großer Schlafkammer nach dem Hofe heraus inmitten der Stadt sogleich an einen oder zwei Herren zu vermieten. Zu erfragen bei **S. Möbel**.

Ein junger militärfreier Mann vom Lande, der gut mit Pferden umzugehen weiß, sucht sofort ein Unterkommen. Näheres Burgstraße Nr. 24 parterre.

Eine deutsche Gouvernante, welche eine vollkommene Kenntniß der englischen und französischen Sprache besitzt, Sing-, Zeichen- und Clavierstunde nebst allem andern wissenschaftlichen Unterricht seit Jahren giebt, sucht sofort eine Stelle.

Man bittet, Adressen unter der Chiffre W. B. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das schneiden und etwas kochen kann, sucht sogleich eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Adressen unter L. & T. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Logis-Gesuch.

Ein Familienlogis von 5—7 Stuben nebst Zubehör, wo möglich in der Vorstadt oder an der Promenade gelegen, wird für Ostern 1852 zu mieten gesucht. Geneigte Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre K. M. abzugeben.

Gesucht wird in der Dresdner Vorstadt von einem einzelnen Herrn eine möblierte Stube und Kammer, welche sogleich zu beziehen sind, wo möglich mit Frühstück und einfachem Mittags- und Abendessen. Adressen und Bedingungen werden unter der Chiffre V. L. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht werden 2 möblierte Zimmer nebst Bedientenstube in der ersten Etage und Sonnenseite. Adressen bittet man Lurgengsteins Garten Nr. 1, 1 Treppe hoch abzugeben.

Gesucht wird sogleich von einem soliden, pünktlich zahlenden Mädchen ein möbliertes Stübchen. Adressen bittet man unter Z. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden sofort von einer fremden abligen Herrschaft drei fein möblierte Zimmer und eine Dienerstube, am liebsten in der Nähe des Theaterplatzes. Adressen bittet man Blumengasse Nr. 5, 2. Etage, bei Herrn **Löbner** niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör, hohes Parterre oder erste Etage, im nördlichen oder mittlern Theile der Stadt. Näheres Brühl Nr. 68, 1. Etage.

Gesucht wird sofort von einem einzelnen Herrn, welcher zu Hause arbeitet, eine Stube mit Kammer. Adressen abzugeben Dresdner Straße, weißer Engel bei **Friedrich Knoche**.

Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe vorn heraus, wird noch ein Theilnehmer zu einer Stube gesucht. Näheres parterre.

**Vermietung.** Vor dem Dresdner Thor (Reudniger Anbau) Ruchengartengasse Nr. 130 ist eine Etage vorn heraus nebst einem Garten zum 1. April 1852 zu beziehen; lange Straße Nr. 9 beim Hausmann zu erfragen.

**Vermietung.** Vor dem Dresdner Thor Grenzgasse Nr. 85 ist ein kleines Logis zu Weihnachten 1851 zu beziehen; lange Straße Nr. 9 beim Hausmann zu erfragen.

**Zu vermieten und gleich zu beziehen:** die erste Etage des Hauses Nr. 1650 in der Rudolphstraße (kath. Kirche); das vollständige ganz moderne Meublement in Mahagony-Holz nebst Teppichen, Spiegeln u. kann gleichzeitig käuflich übernommen werden.

Auskunft im Hause selbst von 10—12 Uhr Morgens.

**Zu vermieten** ist von Weihnachten ab ein kleines Logis an eine stille Familie Querstraße Nr. 28, 1. Etage.

Ein Logis zu 24 Thlr. ist zu vermieten Schützenstraße Nr. 10.

Ein schönes Parterrelogis ist zu vermieten, passend für einen Lohnkutscher, Antonstraße Nr. 3.

Zwei Stuben, welche an einander liegen, Aussicht nach der Promenade, sind von jetzt an an ledige Herren mit den nöthigen Möbeln außer den Messen zu vermieten durch **Adv. Lüders**, Brühl Nr. 60.

**Zu vermieten und sogleich zu beziehen** ist ein möbliertes Zimmer und Schlafkammer an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamtete. Näheres beim Hausmann in Lehmanns Garten.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet an einen soliden Herrn, der die Kost mit bekommen kann. Näheres Burgstraße Nr. 11 im weißen Adler beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist eine Stube vorn heraus im Brühl Nr. 30, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube an einen oder 2 Herren große Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube, sogleich zu beziehen, Schulgasse Nr. 1, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle. Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus das Nähere.

**Zu vermieten** ist eine gut möblierte Stube nebst Schlafcabinet, Sonnenseite, Katharinenstraße Nr. 25, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Schlafzimmer vorn heraus mit oder ohne Möbeln, gleich zu beziehen, Hainstr. 26, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist eine heizbare Stube als Schlafstelle kleine Burggasse Nr. 6, 1 Treppe vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine möblierte Stube Goldhahngäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort ein ausmöbliertes Zimmer nebst Kofen und separatem Eingang kl. Fleischergasse Nr. 16, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine freundlich möblierte Stube mit Kammer und Bett in Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9, 2. Etage.

Bis Weihnachten ist eine Stube nebst Kammer mit oder ohne Möbeln sogleich billig zu vermieten hohe Straße Nr. 13.

Ein freundliches Stübchen mit Bett, eine Treppe im Hof, ist an einen soliden Mann zu vermieten. zu erfragen Burgstraße Nr. 18 parterre.

Eine möblierte Stube nebst Kammer mit Bett ist für 24 Thlr. zu vermieten in Stadt Altendurg, kl. Burgg. 10, 4 Tr. links.

Eine sehr freundliche, meßfreie Stube ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres Poststraße Nr. 8, 3 Treppen.

Zwei möblierte Stuben sind zu vermieten an Herren Dresdner Straße, bei der Post Nr. 63, 4 Treppen vorn heraus.

Eine möblierte Stube und Schlafzimmer ist sofort zu vermieten Reudniger Straße Nr. 5, 2. Etage bei **Hrn. Krause**.

Ein kleines Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Marktstraße Nr. 10 parterre.

Zwei freundliche Schlafstellen sind billig zu vermieten kleine Burggasse Nr. 6 parterre links.

Eine heizbare Schlafstelle ist zu vermieten in der Ritterstraße Nr. 37 bei **Witwe Weiskner**.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 306.)

2. November 1851.

Offen sind 2 Schlafstellen Goldhahngäßchen Nr. 1, 2 Treppen, auf dem Gange quervor bei Seyne.

Offen ist eine Schlafstelle Antonstraße Nr. 3, 1 Treppe, Eingang zum Thorweg.

Offen ist eine Schlafstelle für einen jungen Burschen oder ein solides Frauenzimmer Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Petersstraße Nr. 37 beim Hausmann.

Offen sind zwei Schlafstellen in Neuschönefeld Nr. 60, Lönhardt's Haus, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen große Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn oder ein solides Mädchen Johannisgasse Nr. 30 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren bei Witwe Sempel, Ritterstraße Nr. 41 im Hofe.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen an solide Herren Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1. Etage rechts.

## Theatrum mundi

in Weils Restauration.

Heute Sonntag 2 Vorstellungen, erste 4 Uhr, zweite 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Der Golf von Neapel. Der Brand von Moskau. Zum Schluß: Metamorphosen. Thieme. Kinder zahlen für den 1., 2., 3. Rang 5, 2 $\frac{1}{2}$  und 1 $\frac{1}{2}$  %.

## ASTRAEA

The dansant in der Centralhalle

heute den 2. November 1851. Abends 6 Uhr.

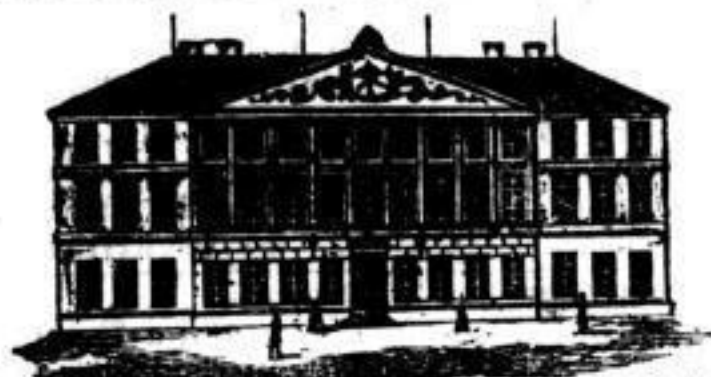
## III. Bataillon L. C.

Das 3. Bataillon hält auch in diesem Jahre seine Wintervergnügungen im Tivoli und ladet dazu die Mitglieder des Bataillons, so wie Kameraden anderer Bataillone freundlichst ein.

Die Abonnementlisten liegen bei Hrn. Rottmeister Lehmann, Petersstraße Nr. 34, Zugführer Weisinger, Zeißer Straße Nr. 2, Zugführer Schnurrbusch, Ecke der Friedrichstraße, Gardist Thieme, Petersstraße, drei Könige, und Gardist Haugk, Ulrichs-gasse Nr. 52 aus.

Das Comité.

Euphrosine. Heute Sonntag Abendunterhaltung, verbunden mit Ball, im Pariser Salon. D. S.



## Schützenhaus.

Heute Sonntag den 2. November

## GROSSES CONCERT vom Stadtmusikchor.

Programm. 1. Theil: 1) Radetzky-Marsch v. Strauß. 2) Ouverture zur Oper „Der Feenseer“ v. Auber. 3) Landesfarben, Walzer von Strauß. 4) Finale des 1sten Actes aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer. 2. Theil: 5) Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart. 6) Krönungswalzer von Lanner. 7) Ballet aus der Oper „Rienzi“ von Wagner. 8) Minutenspiele, großes Potpourri von Lanner. 3. Theil: 9) Ouverture zur Oper „Die Belagerung von Korinth“ von Rossini. 10) Laubenflug, Walzer von Fahrbach. 11) Arie aus „Belisar“ von Donizetti. 12) La petite Trompette, Galopp von Lumbpe.

Anfang 7 Uhr. Entrée für Herren 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., Damen frei.

Fr. Niede.

Hierbei wird à la carte gespeist.

C. Hoffmann.

## Die Gesellschaft „Eintracht“

hält ihre diesjährigen Kränzchen in den Sälen der Central-Halle und findet das erste Donnerstag den 6. Novbr. statt. Karten zum Abonnement und für Gäste sind bei Leichsenring, Salzgäßchen Nr. 1, in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

## Die Stötteritzer Kirmes

beginnt heute Sonntag und wird bis Freitag fortgesetzt. Speisen, Getränke und Kuchen ohne alle weitere Anpreisung, und möge dieses so beliebte Fest nur von freundlichem Wetter begünstigt und durch recht zahlreichen Besuch unterstützt werden.

Das Concert von Hauschild beginnt täglich Nachmittag 2 Uhr.

Schulze.

## Zur Kirmes in der Restauration zu Schönefeld,

welche heute und folgende Tage gefeiert wird, werde ich mit div. ff. Speisen, Kuchen, Weinen und Bieren von bekannter Güte aufwarten. — Für gutbesetzte Concert- und Tanzmusik ist bestens gesorgt. Einhundert chines. bunte Laternen führen meine verehrten Gäste zu meiner brillant erleuchteten Restauration. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Franz Süders.



**Gesangverein „Germania.“**  
Montag den 3. November Kränzchen im Schützenhause.  
Der Vorstand.

**Hotel de Prusse.** Heute 7 Uhr.  
C. Schirmer.

### Local-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die  
**Restauration zur goldenen Gule**  
im Brühl übernommen habe und es mir stets angelegen sein  
lassen werde, das mich beehrende Publicum, um dessen zahlreichen  
Besuch ich zugleich ersuche, stets mit guten Speisen und Geträn-  
ken zu bedienen.  
Carl Spargen.  
Zu Speckkuchen morgen früh ladet freundlichst ein! d. D.

### Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 2. Novbr.

### Grosses Concert.

Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von Louis Poble.

### Bonorand.

Heute Sonntag den 2. Novbr.

### großes Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 3 Uhr.  
Das Nähere besagen die Programme. Fr. Niede.

### TIVOLI.

Heute Sonntag  
Concert und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor v. M. Wend.

Morgen Montag Concert und Tanzmusik.

### Wiener Saal.

Heute Sonntag  
Concert und Tanzmusik.  
Das Musikch. v. M. Wend.

### ODEON.

Heute Sonntag Concert und  
Ballmusik.  
Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von C. Fölk

### Leipziger Salon.

Heute Sonntag  
Concert und Ball-  
musik.

Das Musikchor von J. S. Hanschild.

### COLISEUM.

Heute Sonntag und morgen  
Montag Concert u. Tanzmusik.

Morgen Montag gesell. Stollenauslegeln.

### Petersschuessgraben.

Heute Sonntag Tanzmusik.  
Das Musikchor von C. Starke.

### Petersschießgraben.

Heute selbstgebackenen Obst- und Kaffee-  
kuchen und starkbesetzte Tanzmusik.  
Aug. Wegel.

### Gothischer Salon.

Heute und morgen Tanzvergnügen bei F. A. Schnabel.

### Heute

ladet zur Kirmes ergebenst ein F. Schnabel in Döbsh.

### Probstheida.

Heute Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
F. Brunner.

### Kirmes in Schlenzig

Sonntag, Montag bis Mittwoch den 5. Novbr.  
Für gute Speisen, Weine und gute Getränke ist  
bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein J. S. Volter.

### Connewitz.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst  
einladet Das Musikchor.

### Connewitz.

Heute ladet zur Kleinkirmes ganz ergebenst ein  
C. S. verw. Dießschold.

### Thonberg.

Zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffee-  
kuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein  
Dr. Friedemann.

### Kleinzschocher.

Heute Sonntag Tanzmusik.  
Das Musikchor von C. Starke.

### Heute Tanzmusik in Plagwitz,

wobei ich mit frischem Gebäck und andern Speisen und guten  
Getränken bestens aufwarten werde. Düngefeld.

### Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
Das Musikchor von J. S. Hanschild.

### Gosenthal.

Heute Sonntag Kleinkirmes, wobei ich mit mehreren Speisen  
und guten Getränken aufwarten werde. Carl Bartmann.

### Die Brandbäckerei

empfehle heute zur Kleinkirmes Weinbeer-, Pflaumen- u. Apfel-  
kuchen mit saurer Sahne, Suister- und mehrere Sorten Kaffee-  
kuchen, wozu freundlichst einladet C. Sentschel.

### Felsenkeller bei Lindenau.

Die Restauration empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum  
mit verschiedenen Speisen und Getränken zu geneigtem Wohlwollen  
bestens.

### Marien-Brunnen.

Heute frischen Pflaumen-, Apfel- und verschiedene Kaffee-  
kuchen, gute Biere, kalte und warme Speisen.  
Hierzu ladet ergebenst ein Karl Müller.

### Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Sonntag großes Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor von Carl Hanslein.

### Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Morgen Montag Schlachtfest. C. Köhne.

### Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

### Gosenschenke in Gutritsch.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Seyfer.

### Drei Lilien in Meudnis.

Heute Abend Schweinsknöcheln mit Klößen und andere  
Speisen und ein Löpschen feines Lagerbier. Es bittet um zahl-  
reichen Besuch F. Rudolph.

### Postrestauration.

Außer dem bisher von mir geschenktem Culmbacher & Löpschen  
15 & verzapfe ich von heute an auch echt Nürnberger Bier  
aus einer der ersten Brauereien. C. Siefinger.



# Feldschlößchen.

Heute Sonntag ganz kleiner Kirmestag, verbunden mit Concert, Tanzmusik und großem Schlachtfest. Millionen Menschen erwartet und begrüßt freundschaftlichst  
R. Schulte.

**Olympia.** Morgen Montag ins Feldschlößchen. Louis Werner.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert und Tanzmusik vom Musikchor des 4. Schützenbataillons.  
C. Schlegel.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zum Concert und Tanz große Auswahl in Kuchen, warmen und kalten Speisen und guten Getränken, wozu wir freundlichst einladen.  
Berbe & Jürges.

Zu einem guten Mittagstisch und Abonnement ladet ein  
C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel Nr. 41.

**Mappika's Restauration** ladet heute Abend zu Hasen- und Gänsebraten mit Weinkraut und Borsdorfer Äpfeln ergebenst ein.  
D. D.

## Gasthof in Lindenau.

Morgen Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.  
C. Jahn.

Ein feines Seidel echt bairisches Bier à 15 S. aus einer der vorzüglichsten Brauereien empfiehlt  
Gustav Ackermann,  
Hainstraße im großen Joachimsthal.

Heute Vormittag 10 Uhr ladet zu Bouillon und Speckkuchen ergebenst ein  
C. Seidler, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Montag den 3. Novbr. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
S. S. W. Diemecke, Thonberg-Strassenhäuser Nr. 1.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
F. W. John, Frankfurter Straße im wilden Mann.

Morgen Schlachtfest bei  
Emmerich Kaltschmidt, Hall. Straße Nr. 12.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen und vorzüglichem bairischen Bier à 15 Pfennige ergebenst ein  
C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

**Restauration zum Wintergarten.**  
Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
August Ihbe, Thomaskirchhof im Sack Nr. 8.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen bei  
C. W. Voigt, Neukirchhof Nr. 41.

### Verloren.

Mehrere beschriebene Blätter (eines Manuscripts über Farben) sind verloren gegangen. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung von 6 Ngr. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Verloren wurde am Reformationstage Nachmittag von der blauen Mütze bis aufs Brand eine Broche von Granaten. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung beim Hausmann Seine in der blauen Mütze abzugeben.

Ein schwarzer mittlerer Hund mit weißer Brust ist zugelaufen bei  
Johann Gottfried Winkler in Stütz.

Wenn der von Ansehen wohl bekannte Herr den am Donnerstag im Schützenhause mitgenommenen Hut gegen seinen schlechtern nicht daselbst wieder umtauscht, setzt er sich Unannehmlichkeiten aus.

Der von Mehreren gekannte Herr, welcher am Freitag im Livoli den schwarzseidenen Regenschirm mitgenommen hat, wird aufgefordert, denselben baldigst wieder dort abzugeben, wenn er sich keine Unannehmlichkeiten zuziehen will.

### Bekanntmachung.

Hebammen, welche auf die hier vacant gewordene Stelle reflectiren, können sich binnen drei Tagen hier noch melden beim  
Gemeindevorstand Jost Nr. 52.  
Thonberg-Strassenhäuser am 31. October 1851.

### Anfrage.

Wie ist denn die Feier des einjährigen Jubiläums für Meckentisch in der Grimma'schen Straße abgelaufen?  
Ein stiller Beobachter.

## Consequenz, Consequenz!

Es gratulirt dem Kellner Ferdinand Krause zu seinem 22. Wiegenfeste von ganzem Herzen  
Wilhelm Sch....

Dem Fräulein C...a H.... in E. gratulirt zu ihrem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen  
H. L.

Den geehrten Sängern meinen herzlichsten Dank für das mir am 31. October a. c. gebrachte Ständchen.  
W. B....

Dank dem würdigen D. Großmann für die köstliche Predigt am Reformationstage.  
T.

## Wickerstedt.

Für die Abgebrannten in Wickerstedt bei Apolda sind bei dem Unterzeichneten eingegangen und an den Pfarrer der Gemeinde, Herrn Dr. Referstein, befördert worden:

C. H. 1 s, A. B. C. in Zittau 1 s, Mag. L. 10 s, Hermine u. Georg 15 s, App.-Rath B. 1 s, Ungenannt 2 s, Th. W. 15 s, A. M. 1 s, Prof. Kuchler 1 s, N. M. 3 s, W. 3. 15 s, eingesammelt v. Viertel 1 s, Dr. C. D. S. 1 s, Amy Felix 5 s, x. x. 10 s, Fräul. R. 2 1/2 s, B-m. 15 s, J. E. b. g. 1 s, C. A. 1 s, W. 5 s, D. S. 1 s, S. 10 s; zusammen 18 s 12 1/2 s.

Gott lohne den edlen Gebern in dem freudigen Bewusstsein: beigetragen zu haben, die Thränen Unglücklicher zu trocknen!

Gewiß sind Ihre Spenden, edle Geber, an bedürftige Stelle gelangt, denn sie sind einer Gemeinde zugeflossen, die — erschöpft durch einen frühern Brand, welcher 119 Häuser nebst Kirche, Pfarrei und Schulen einscherte — nicht die Mittel fand, ihre Gebäude mit Ziegeln zu decken, und die eben deshalb 1840, 1842 und jetzt wieder neuem Brandunglück unterlag. Das große Brandunglück in Hamburg entzog selbstredend im Jahre 1842 der Gemeinde Wickerstedt fast jede Beihülfe, und so ist den längst Erschöpften der jetzige Schlag ein um so härterer! — Wenigstens ein Viertel der abgebrannten circa 60 Familien wird, wie Herr Dr. Referstein schreibt, den Bettelstab ergreifen müssen, wenn nicht kräftige Hülfe von auswärts kommt, da Wohnung, Mobiliar und Ernte ein Raub der Flammen geworden sind und jetzt auch noch das Nervensieber unter den Unglücklichen wüthet.

Deshalb bitte ich wiederholt alle edlen Herzen, sich der leidenden Brüder zu erbarmen, sei dies durch Gaben der Liebe an Gelde (auch das Wenigste wird dankend angenommen), oder an Kleidungsstücken, Wäsche und dergleichen.

Leipzig, im October 1851.

Gustav Rus, Grimma'sche Straße, Mauricianum.



In Folge der in Nr. 299 d. Bl. enthaltenen Bitte um Unterstützung für die Gärtnerischen Drillinge in Deuben finden sich die Unterzeichneten veranlaßt, zur Kenntniß zu bringen, daß die beiden Knaben — und zwar der Ältere am 27., der jüngere heute verstorben sind.

Deuben, am 30. October 1851.

Enterlein. Gumann. Kueisel. Müller.  
Delpner.

Allen denen, die den Sarg unsers Sohnes Louis so schön und reichlich mit Blumen schmückten und unsere traurigen Herzen so tröstend unterstützten, bringen wir unsern tiefgefühlenden Dank.  
J. E. Gräwert und Frau.

### Witterung im November.

Regen. Den 2. 9. 18. 23. 25.

Nachfröste. Den 3. 11. 14. 17 bis 21.

## Damen-Turnclaffen.

Neben den bestehenden Nachmittagsstunden  
Dienstags und Freitags 3—4 Uhr  
soll unter der Voraussetzung zahlreicher Theilnahme versuchsweise eine Damenclasse in den Frühstunden  
Dienstags und Donnerstags von 8—9 Uhr  
eingerrichtet werden und mit

Dienstag den 1. November 8 Uhr Morgens

beginnen.

Der monatliche Beitrag von 7½ Ngr. (für jede Classe von 2 Stunden pr. Woche) ist jedes Mal im Voraus in den ersten drei Stunden des Monats zu entrichten.  
Anmeldungen zur Theilnahme sind während der Uebungstunden bei den dazu erwähnten Damen des Ausschusses zu bewirken.  
Im Auftrag des Turnraths S. Wayer.  
Leipzig, October 1851.

## Die Gemäldeausstellung des Kunstvereins wird heute bestimmt geschlossen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

## Ungekommene Reisende.

Abolzh, Oberleutn. v. Wien, Stadt Rom.  
Achenbach, Rfm. v. St. Wilhelmshütte, Hotel de Pologne.  
Arnold, Fabr. v. Greiz, Stadt London.  
v. Battenberg, Graf v. Frankf. a. M., St. Rom  
Bunge, Fabr. v. Glashütte,  
Blaschke, Wagn. v. Mühlhausen, und  
Barth, Rfm. v. Carogast, Stadt Hamburg.  
Buchholz, Rfm. v. Rheydt, und  
Botti, Rfm. v. London, Hotel de Baviere.  
Brunst, Forst-Conducteur v. Tharand, d. Hans.  
v. Bork, Major v. Merseburg, S. de Russie.  
Claf, Rfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.  
Claf, Fabr. v. Meerane, Stadt London.  
Christo, Rfm. v. Bukarest, Hotel de Baviere.  
Drachota, Fabr. v. Greiz, Stadt London.  
Duffey, Rfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.  
Dähne, Rfm. v. Löbejün, weißer Schwan.  
Döber, Bart. v. Bamberg, Rauchwaarenhalle.  
Ebersbach, Maschinenbauer v. Glauchau, Stadt  
Breslau.  
Ebeling, D. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Gyth, Fel. v. Carlruhe, Dosestraße 5.  
Fuchs, Rgutsbes. v. Hohenleina, weißer Schwan.  
Freisenlein, Rfm. v. Götzen, goldnes Sieb.  
Fröhlich, Rfm. v. Frankfurt a. M., Palmbaum.  
Frank, Del. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.  
Glas, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.  
Göhne, Rgutsbes. v. Liebau, grüner Baum.  
Grothe, Del. v. Weissenfels, Stadt Gotha.  
Ghyla, Offic. und  
Girard, Major v. Bukarest, S. de Pologne.  
Gräfe, und  
Günther, Fabr. v. Meerane, und  
Gentisch, Fabr. v. Greiz, Stadt London.  
v. Gretha, Graf, Officier von Mainz, Hotel de  
Baviere.  
Geißner, Oberleutn. v. Wien, Stadt Rom.  
Glafey, Rfm. v. Reichenbach, 3 Könige.  
Gräbner, Gerber v. Raguhn, weißer Schwan.  
Haasen, Rfm. v. Götzen, Hotel de Baviere.  
Hietzhold, Rfm. v. Dresden, Palmbaum.  
Hammer, Rfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.

Hildebrand, Anim. v. Gobbula, St. Gotha.  
Hallmands, Rent. v. Manchester, S. de Russie.  
Hüttner, Rfm. v. Düren, und  
Hezer, Rfm. v. Auerbach, Stadt Wien.  
Herlein, Rent. v. Berlin, Rauchwaarenhalle.  
Hahn, Agent v. Breslau, und  
Hans, Rfm. v. Landau, goldner Hahn.  
Kersten, Randslungskreis v. Dresden, br. Hof.  
Krahl, Rent. v. Meistersdorf, und  
Knorr, Rfm. v. Glauchau, Stadt Bresl. u.  
Küppeln, Fleischer v. Carlruhe, St. Riesa.  
Keller, Frau v. Gottbus, Rauchwaarenhalle.  
Kern, Rfm. v. Prag, Hotel de Pologne.  
Kraus, Bart. v. Mannheim, Palmbaum.  
Kritsch, Rfm. v. Bukarest,  
v. Kruschynski, Gutsbes. v. Warschau, und  
Klockmann, Rfm. v. Hamburg, S. de Baviere.  
Köllsch, Fabr. v. Meerane, Stadt London.  
v. Küstner, General-Intendant v. Berlin, Stadt  
Berlin.  
Lombardi, Rfm. v. Montjoie, Hotel de Baviere.  
zur Lippe-Weissenfels, Graf v. Isfergrün, Stadt  
Rom.  
Lilienthal, Gutsbes. v. Neudietendorf, und  
Leuner, Rfm. v. Basel, Hotel de Pologne.  
Lomer, Frau v. Danzig, Hotel de Russie.  
Leonhardt, Gutsbes. v. Golditz, St. Hamburg.  
Lorenz, Adv. v. Zwickau, grüner Baum.  
Lefling, Rfm. v. Elberfeld, Kranich.  
Müller, Lehrer v. Gaaßwitz, gr. Baum.  
Müller, Fel. v. Zittau, Stadt Breslau.  
Müller, D. v. Mannheim, Stadt Gotha.  
Meyer, Rfm. v. Baugen, und  
Moritz, Fräul. v. Wien, Hotel de Pologne.  
Müller, Rfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.  
Müller, Oberleutn. v. Regau, deutsches Haus.  
Neubauer, Rfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Nefnaß, Maschinenb. v. Glauchau, St. Bresl.  
Nottrott, Rfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.  
Dehminen, Rittergutsbesitzer von Riebiß, Stadt  
Dresden.  
Prest, Del. v. Eisenach, Stadt Riesa.  
Remy, Rfm. v. Gera, Hotel de Baviere.

Röfler, Cand. v. Weissenfels, Stadt Nürnberg.  
Ruhl, Beamter v. Cassel, Kranich.  
Ronnenberger, Rfm. v. Treuen,  
Reißner, Rfm. v. Berlin, und  
Koller, Hofrath v. Brünn, Palmbaum.  
Rolland, Rfm. v. Toulouse, S. de Baviere.  
Resch, Fabr. v. Meerane, Stadt London.  
Richter, Rfm. v. Pirna, goldnes Sieb.  
Reißer, Rfm. v. Mitau, Stadt Dresden.  
Schellenberg, Schuldtr. v. Leisnig, St. Dresden.  
Schroder, Buchhdt. v. Bremen.  
Salm, Rfm. v. Magdeburg, und  
Stephan, Rfm. v. Merbau, goldnes Sieb.  
v. Schwendler, Dir. v. Eisenach, S. de Bav.  
Stuck, Beamter v. Tharand, Palmbaum.  
Schilling, Rfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Schilbbach, Güttenmeister v. Lehnendorf, d. Hans.  
Schauer, Hauptm. v. Wien, Stadt Rom.  
Schultes, Bart. v. Zürich, Stadt Berlin.  
Starke, Fabr. v. Meerane, und  
Schedlich, Fabr. v. Glauchau, Stadt London.  
Suthe, Reg.-Feldmesser v. Herzberg, St. Riesa.  
Schroder, Mühlbes. v. Dommigsh, St. Dresd.  
Sommer, Adv. v. Reichenbach, Stadt London.  
Schroder, Buchhdt. v. Delitzsch, w. Schwan.  
v. Tengg, Offic. v. Frankf. a. M., S. de Bav.  
Uhlig, Hofrath v. Glauchau, Stadt Hamburg.  
Bonhoff, Fabr. v. Meerane, Stadt London.  
Weker, Rfm. v. Gera, Stadt Hamburg.  
Wernthal, Rfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Winterfeld, Rfm. v. Schremsfurt,  
Wolff, Rfm. v. Leitz, und  
v. Würzburg, Gbes. v. München, Hotel de Bav.  
Winger, Fräul. v. Berlin, und  
Wilde, Schausp. v. Nürnberg, St. Breslau.  
Wilde, Del. v. Obermündorf, Stadt Riesa.  
Wunderlich, Fabr. v. Meerane, Stadt London.  
Wag, Rfm. v. Riesa, Stadt Rom.  
Ziesemann, Rfm. v. Düren, Hotel de Baviere.  
Zöllner, Rfm. v. Glauchau, Stadt Breslau.  
Zimmermann, und  
Zemisch, Kauf. v. Nürnberg, Stadt Berlin.  
Seuner, Rfm. v. Zwickau, grüner Baum.

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,  
Johannisstraße Nr. 48. — Druck und Verlag von G. Holz.